



# IG Börse Dresden e.V.

6. April 2009



## IGB Weekly

### Welt-Finanzgipfel in London sorgt für Aufwind

In den vergangen acht Wochen hat sich an den Märkten rund um die Welt einiges verändert. Immer noch im Gedächtnis ist natürlich der Welt-Finanzgipfel in London von letzter Woche.

Die Beschlüsse des Welt-Finanzgipfels haben den Börsen dies- und jenseits des Atlantiks weiteren Auftrieb gegeben. Man einigte sich unter anderem darauf, die Mittel des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 500 Milliarden Dollar aufzustocken. Die Staats- und Regierungschefs der 20 wichtigsten Schwellen- und Industrieländer versprochen, alle Mittel zu nutzen, um aus der schlimmsten Rezession seit den 30er Jahren herauszukommen, und stärkten damit die Hoffnung auf einen Konjunkturaufschwung.

Vielen Anlegern gab dies weitere Zuversicht im Hinblick auf eine Erholung der weltweiten Konjunktur. Der DAX verbuchte am Donnerstag vergangener Woche den größten Tagesgewinn seit Anfang Dezember 2008 und beendete den Handel 6,1 Prozent im Plus auf einem Sechs-Wochen-Hoch von 4381 Zählern. US-Finanzwerte profitierten zusätzlich von einer Lockerung ihrer Bilanzierungsregeln durch die US-Behörde FASB. Diese gestattet US-Finanzinstituten mehr (faule) Wertpapiere als bisher nach eigenen Modellen zu bewerten, und nicht gemäß der (prozyklischen) Fair-Value-Bewertung (d.h. zum aktuell niedrigen (kaum beobachtbaren) Marktwert) bilanzieren zu müssen. Das europäische Pendant, IASB, zog am Wochenende

nach, und beschloss seinerseits ähnliche Regeln auch in Europa zum Standard zu machen, um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden.

Viele Experten schätzen die jetzige Erholung jedoch als Bärenmarkttrally ein, d.h. ein baldiges Ende der Krise ist immer noch nicht in Sicht. Anhand der Charttechnik werden wir mögliche Ein- und Ausstiegszeitpunkte ausloten.

Angesichts einer Inflationsrate im Euroraum von nur noch 0,6% sah die EZB genügend Spielraum, um die Zinsen ein weiteres Mal senken zu können, blieb jedoch dabei hinter den Erwartungen vieler Analysten zurück und senkte ihren Leitzins auf nunmehr nur noch 1,25%. Ob die EZB jedoch ebenfalls zu einer nicht-konservativen Politik des „Quantitative Easing“ (d.h. dem Kauf von Staatspapieren) greifen wird, bleibt abzuwarten. Die Europäer sind hier konservativer als „Great Depression“-Experte Bernanke, der rigoros kauft. Langfristige Folgen für den Dollar sind kaum absehbar. Aber vielleicht gilt auch bei der Bezahlung der Schulden, die die Amerikaner im Moment aufnehmen wieder Obamas Motto: „Yes, we can!“ ...service our debt. Durch Inflation?

Wer Lust hat, mehr darüber zu erfahren, ist am 6. April 2009 im HSZ E05 um 18:30 Uhr herzlich eingeladen!

- Agenda:**
- § G20 Beschlüsse im Überblick
  - § Marktüberblick
  - § Interactive Brokers Auswertung

**Börsenweisheit der Woche:** "Wer sich nach den Tipps von Brokern richtet, kann auch einen Friseur fragen, ob er einen neuen Haarschnitt empfiehlt." (Warren Buffet)

Interesse an der Börse oder Fragen zum aktuellen Börsengeschehen? Dann komm` zum **Montagstreff** der IG Börse...



**Wo?** Hörsaalzentrum der TU Dresden, Bergstraße 64, Raum E 05 (Erdgeschoss)

**Wann?** Immer **montags 18.30 Uhr** (außer in der vorlesungsfreien Zeit)

### Gold – 3 Monate

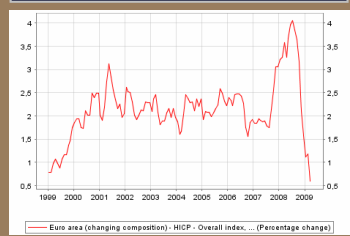


### DAX – 1 Jahr



Name	Stand	YTD
DAX	4.385	-8,8%
DJ Euro Stoxx 50	2.199	-10,3%
Dow Jones	8.018	-8,6%
S&P 500	843	-6,6%
Nasdaq 100	1.316	+8,6%
Nikkei 225	8.750	-1,2%
Euro-Bund-Future	121,78	-2,5%
€/€	1,3485	-3,5%
Gold	895	+1,5%
Öl (Brent)	53,55	+21,0%
VDAX-New	36,94	-11,4%
<b>EZB: 1,25%</b>	<b>FED: 0-0,25%</b>	

### HICP – Inflation im März bei 0,6%



Disclaimer: Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Beschreibung der Finanzinstrumente bzw. Geschäfte. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage des Verkaufsprospekts getroffen werden und etwaige Fragen sollten Sie mit Ihrem Bankberater besprechen. Dieser Newsletter stellt keine Kaufs- bzw. Verkaufsempfehlung für ein bestimmtes Wertpapier oder Produkt dar. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der IG Börse Dresden e.V. wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Obwohl die vorstehenden Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.